Die gemeinsame Pforte

Mitteilungsblatt der katholischen Pfarreiengemeinschaft Artland

St. Aloysius Nortrup, St. Marien Badbergen,
St. Marien Quakenbrück, St. Paulus Hengelage

Nr. 02/26 vom 14. Februar bis 22. März 2026

Der Nubbel ist schuld!

Auf ein Wort

Der Nubbel ist schuld!

In meiner Heimat im Rheinland, zwischen Düsseldorf, Köln und Bonn, wird an diesem Wochenende kräftig Karneval gefeiert. Oder, wie man in Köln sagt: Fastelovend. Das Wort Fastelovend hat seinen Ursprung schon im 12. Jahrhundert in Köln. Der Fastelovend ist der Fastenabend, der Fastnachtsabend vor dem Aschermittwoch. Und weil ein einziger Abend für die jecke Zick (die verrückte Karnevalszeit) viel zu kurz ist, wurde fast eine ganze Woche daraus, vom Wieverfastelovend (dem Donnerstag vor dem Karnevalswochenende) bis zum Veilchensdienstag.

Bevor die Fastenzeit beginnt, die 40-tägige Zeit der Vorbereitung auf Ostern, wollen die Menschen nochmal richtig fiere (feiern), bütze (küssen), singe un laache (lachen). Und natürlich möglichst viel Bier trinken (oder sojar suffe, also saufen) – am besten Kölsch. Dabei schlagen leider manche Rheinländer, aber auch Gäste von außerhalb, über die Stränge und enden besoffen mit unbekannten Menschen in einem fremden Bett. Ein alter Herr aus dem Oldenburger Münsterland hat mir kürzlich glaubhaft versichert, dass die frommen Südoldenburger am Karnevalswochenende deshalb früher Sühneandachten für die sündigen Rheinländer gebetet hätten.

Das ist aber gar nicht nötig. Denn die Kölner haben einen eigenen Schuldigen für die Ausschweifungen in den Karnevalstagen: Das ist der Nubbel. Der Nubbel ist verantwortlich für alles, was im Fastelovend an Sünden begangen wird. Als bunt gekleidete Strohpuppe sitzt der Nubbel in vielen Kölner Kneipen. Von dort wird er in der Nacht zum Aschermittwoch in einem Trauerzug zu seiner Verbrennung gebracht. Zuerst wird eine ‚Liturgie' gefeiert, bei der alle Sünden aufgezählt werden, die der Nubbel begangen hat. Und dann wird der ‚Sündenbock' verurteilt und verbrannt. Und mit ihm alles, was in den letzten Tagen passiert ist. „Ich maach all der Driss, dä ich net will - Danke Nubbel, denn do bes et Schuld!", singt die Kölner Comedian Carolin Kebekus mit ihrer Band Beer Bitches. Und am Aschermittwoch ist dann alles vorbei – es ist Zeit für einen Neuanfang.

„Für Jeiz un Jier 'ne Neuahnfang, / Für Egoismus, Niederdrächtigkeit un Ignoranz, / Für Selvsjeräächtigkeit un Scheinheiligkeit, / Für jede Art vun Völlerei un Eitelkeit"*, textet der Kölner Rocksänger Wolfgang Niedecken von BAP mit deutlich ironischem Unterton über dieses merkwürdige und schauerliche Ritual. Und tatsächlich kann ich mir auch nicht

vorstellen, dass wir uns – egal ob im Karneval oder bei anderer Gelegenheit – so einfach aus der Affäre ziehen und den Nubbel verantwortlich machen können.

Aus der Perspektive des Nubbels als Sündenbock singt die Kölsch-Band Kasalla in ihrem Lied Leechterloh (Lichterloh): „Et jitt kein Schangs för mich / Se kumme bahl um mich zo holle / Hück Naach muss ich stirve / Für der Driss der ihr jemaat / Jo ich sull brenne / För die Sünde minger Stadt.“** Kommt Ihnen das nicht bekannt vor? „Christus selbst hat unsere Sünden mit seinem eigenen Leib hinaufgetragen an das Holz. Dadurch sind wir für die Sünde tot und können für die Gerechtigkeit leben. Durch seine Wunden seid ihr geheilt worden“, heißt es in einem Brief aus dem Neuen Testament.***

Können wir uns – statt auf den Nubbel – also auf Jesus Christus verlassen, weil er auf sich nimmt, was wir verbockt haben? Darüber muss ich mal in Ruhe nachdenken in den 40 kommenden Tagen. Wenn das so wäre, hätten wir wirklich Grund zu feiern, an Ostern.

Dominik Blum, Pfarrbeauftragter

*Für Geiz und Gier ein Neuanfang, für Egoismus, Niederträchtigkeit und Ignoranz, für Selbstgerechtigkeit und Scheinheiligkeit, für jede Art von Völlerei und Eitelkeit.
**Es gibt keine Chance für mich. Sie kommen bald, um mich zu holen. Heute Nacht muss ich sterben für den Mist, den ihr gemacht habt. Ja, ich soll brennen für die Sünden meiner Stadt.
***1 Petr. 2,24

Spotify-Playlist mit Liedern zum Nubbel

Titelbild von Wolfgang Eckert auf Pixabay

Impressum:
Herausgeber: Pfarreiengemeinschaft Artland
Redaktion: St. Dunkel, Chr. Kronlage etc.
Verteiler: 30 Pfortenverteiler/-innen
Druck: Oelkers, Druckhaus im Artland
Auflage: 3.100 Exemplare, an alle katholischen Haushalte in der Pfarreiengemeinschaft

Gottesdienstplan

Liturgie vom 14. Februar bis 22. März 2026

Wo wir auftauchen, findet im Gottesdienst ein Angebot für Kinder statt!

Die Lesetexte des Sonntags finden Sie im Internet unter:

www.perikopen.de und www.bibelwerk.de/home/Sonntagslesungen

Samstag, 14.02.2026	**Hl. Cyrill u. Hl. Methodius**	
17:00 Uhr	Vorabendmesse	St. Paulus, Hengelage
18:30 Uhr	Hl. Messe in deutsch/polnischer Sprache - anschl. Turmcafe	St. Marien, Badbergen
Sonntag, 15.02.2026	**6. Sonntag im Jahreskreis**	
09:00 Uhr	Krankenkommunion	Christl. Krankenhaus
09:30 Uhr	Wort-Gottes-Feier	St. Aloysius, Nortrup
11:00 Uhr	Hl. Messe	St. Marien, Quakenbrück
12:15 Uhr	Tauffeier Heidi Meerße und Oskar Nordmann	St. Paulus, Hengelage
Dienstag, 17.02.2026		
15:00 Uhr	Hl. Messe anschl. Kaffee u. Kuchen	St. Marien, Badbergen
Mittwoch, 18.02.2026	**Aschermittwoch**	
10:00 Uhr	Andacht zu Aschermittwoch für die Grundschule Nortrup	St. Aloysius, Nortrup
10:00 Uhr	Wort-Gottes-Feier mit Austeilung des Aschekreuzes	Pflegeheim Bethanien
15:00 Uhr	Wort-Gottes-Feier mit Austeilung des Aschekreuzes	St. Sylvesterstift
18:00 Uhr	Wort-Gottes-Feier als Familiengottesdienst mit Austeilung des Aschekreuzes	St. Marien, Quakenbrück
19:00 Uhr	Hl. Messe mit Austeilung des Aschekreuzes	St. Aloysius, Nortrup
Donnerstag, 19.02.2026		
18:30 Uhr	Hl. Messe	St. Paulus, Hengelage
Freitag, 20.02.2026		
09:00 Uhr	Hl. Messe	St. Marien, Quakenbrück
Samstag, 21.02.2026		
17:00 Uhr	Vorabendmesse	St. Paulus, Hengelage
18:30 Uhr	Vorabendmesse	St. Marien, Badbergen

Sonntag, 22.02.2026 1. Fastensonntag		
09:00 Uhr	Krankenkommunion	Christl. Krankenhaus
09:30 Uhr	Hl. Messe, anschl. Aussetzung des Allerheiligsten und Betstunde bis 11:00 Uhr	St. Aloysius, Nortrup
11:00 Uhr	Wort-Gottes-Feier, anschl. Turmcafe	St. Marien, Quakenbrück
18:00 Uhr	Konzert im Rahmen der Musiktage	St. Marien, Quakenbrück
Dienstag, 24.02.2026 Hl. Matthias Apostel		
19:00 Uhr	Kreuzwegandacht für die Pfarreiengemeinschaft	St. Aloysius, Nortrup
Mittwoch, 25.02.2026		
19:00 Uhr	Hl. Messe mit sakramentalem Segen	St. Aloysius, Nortrup
Donnerstag, 26.02.2026		
15:00 Uhr	Hl. Messe, anschl. Seniorennachmittag	St. Paulus, Hengelage
18:30 Uhr	Hl. Messe **entfällt**	St. Paulus, Hengelage
Freitag, 27.02.2026		
09:00 Uhr	Hl. Messe	St. Marien, Quakenbrück
09:45 Uhr	Friedensgebet	St. Marien, Quakenbrück
Samstag, 28.02.2026		
17:00 Uhr	Wort-Gottes-Feier, anschl. Turmcafe	St. Paulus, Hengelage
18:30 Uhr	Vorabendmesse	St. Marien, Badbergen
Sonntag, 1.03.2026 2. Fastensonntag		
09:00 Uhr	Krankenkommunion	Christl. Krankenhaus
09:30 Uhr	Hl. Messe mit Predigt zum Nortruper Kreuzweg.	St. Aloysius, Nortrup
11:00 Uhr	Hl. Messe	St. Marien, Quakenbrück
Montag, 2.03.2026		
09:00 Uhr	Rosenkranz, anschl. Frühstück im Pfarrheim	St. Paulus, Hengelage
Dienstag, 3.03.2026		
09:00 Uhr	Hl. Messe, anschl. Frühstück im Pastorat	St. Marien, Badbergen
Mittwoch, 4.03.2026		
15:00 Uhr	Wort-Gottes-Feier	St. Sylvesterstift
19:00 Uhr	Hl. Messe - im Anschluss Beichtgelegenheit	St. Aloysius, Nortrup
Donnerstag, 5.03.2026		
18:00 Uhr	Friedensgebet	St. Marien, Badbergen
18:30 Uhr	Hl. Messe mit Aussetzung und sakramentalem Segen	St. Paulus, Hengelage

Freitag, 6.03.2026 Herz-Jesu-Freitag		
09:00 Uhr	Hl. Messe mit Aussetzung und sakramentalem Segen. Im Anschluss Beichtgelegenheit.	St. Marien, Quakenbrück
10:30 Uhr	Kommunionfeier Pflegeheim Nortrup	Pflegeheim Nortrup
18:00 Uhr	Weltgebetstag der Frauen	St. Marien, Badbergen
18:00 Uhr	Weltgebetstag der Frauen	Dorotheen-Kirche Nortr.
18:00 Uhr	Weltgebetstag der Frauen	St. Sylvester, Quakenbr.
19:00 Uhr	Ökum. Friedensgebet **entfällt**	Dorotheen-Kirche Nortr.
Samstag, 7.03.2026 Hl. Perpetua		
17:00 Uhr	Vorabendmesse	St. Paulus, Hengelage
18:30 Uhr	Wort-Gottes-Feier	St. Marien, Badbergen
Sonntag, 8.03.2026 3. Fastensonntag		
09:00 Uhr	Krankenkommunion	Christl. Krankenhaus
09:30 Uhr	Hl. Messe - Knackfrosch	St. Aloysius, Nortrup
11:00 Uhr	Hl. Messe	St. Marien, Quakenbrück
Mittwoch, 11.03.2026		
08:00 Uhr	Hl. Messe, anschl. Frühstück im Haus Schalom	St. Aloysius, Nortrup
Donnerstag, 12.03.2026		
18:30 Uhr	Hl. Messe	St. Paulus, Hengelage
Freitag, 13.03.2026		
09:00 Uhr	Hl. Messe, anschl. Frühstück	St. Marien, Quakenbrück
Samstag, 14.03.2026		
17:00 Uhr	Vorabendmesse	St. Paulus, Hengelage
18:30 Uhr	Hl. Messe in deutsch/polnischer Sprache, anschl. Turmcafe	St. Marien, Badbergen
Sonntag, 15.03.2026 4. Fastensonntag (Laetare)		
09:00 Uhr	Krankenkommunion	Christl. Krankenhaus
09:30 Uhr	Wort-Gottes-Feier	St. Aloysius, Nortrup
11:00 Uhr	Hl. Messe mit der Kameruner Community zur Aktion MISEREOR, anschl. Fastenessen im Franziskushaus	St. Marien, Quakenbrück
12:15 Uhr	Tauffeier Janna Spitzkowski	St. Marien, Quakenbrück
18:00 Uhr	Vesper	St. Aloysius, Nortrup
Dienstag, 17.03.2026		
15:00 Uhr	Hl. Messe, anschl. Kaffee u. Kuchen	St. Marien, Badbergen
Mittwoch, 18.03.2026		
14:30 Uhr	Hl. Messe, anschl. Seniorennachmittag	St. Aloysius, Nortrup
16:00 Uhr	Wort-Gottes-Feier	Pflegeheim Nortrup
Donnerstag, 19.03.2026 Hl. Josef, Bräutigam der Gottesmutter Maria		
18:30 Uhr	Hl. Messe	St. Paulus, Hengelage

Freitag, 20.03.2026		
09:00 Uhr	Hl. Messe	St. Marien, Quakenbrück
Samstag, 21.03.2026		
17:00 Uhr	Vorabendmesse	St. Paulus, Hengelage
18:30 Uhr	Vorabendmesse	St. Marien, Badbergen
Sonntag, 22.03.2026 5. Fastensonntag		
09:00 Uhr	Krankenkommunion	Christl. Krankenhaus
09:30 Uhr	Hl. Messe	St. Aloysius, Nortrup
11:00 Uhr	Wort-Gottes-Feier, anschl. Turmcafe	St. Marien, Quakenbrück
17:00 Uhr	Stille-Vortragsimpuls mit Klangelementen	St. Paulus, Hengelage

Bild von Dremati auf Pixabay

Aktuelles

Pforte für fünf Wochen
Die nächste Pforte erscheint zum Sonntag (22.03.) für fünf Wochen. Bitte Meldungen und Messbestellungen bis Mi. (11.03. um 10:00 Uhr!!!) im Büro Nortrup oder bis Fr. (13.03.) im Büro Quakenbrück abgeben!

Kollektenergebnisse

Sonntag, 18.01. (Familienseelsorge)
Nortrup: 124,93 €
Badbergen: 85,46 €
Quakenbrück: 323,97 €
Hengelage: 78,61 €

Sonntag, 25.01. (Anliegen der Gemeinde)
Nortrup: 38,40 €
Badbergen: 7,65 €
Quakenbrück: 56,50 €
Hengelage: 21,00 €

Sonntag, 01.02. (Ansgarwerk)
Nortrup: 89,90 €
Badbergen: 74,30 €
Hengelage: 26,77 €
Quakenbrück: 83,49 €

Sonntag, 08.02. (Anliegen der Gemeinde)
Nortrup: 89,12 €
Badbergen: 11,52 €
Quakenbrück: 154,91 €
Hengelage: 88,75 €

Kollekten der kommenden Wochen

Sonntag, 15.02.:	Sonderkollekte Ukraine
Sonntag, 22.02.:	Anliegen der Gemeinde
Sonntag, 01.03.:	Anliegen der Gemeinde
Sonntag, 08.03.:	Solidaritätsfonds Arbeitslose
Sonntag, 15.03.:	Anliegen der Gemeinde
Sonntag, 22.03.:	MISEREOR

Sonderkollekte für die Ukraine
Der furchtbare Krieg in der Ukraine trifft gerade jetzt im Winter die Schwächsten. Die Bilder, die uns aus der Kriegsregion erreichen, zeigen frierende Menschen, die nicht wissen, ob sie diesen Winter überleben werden.
In Regionen nahe der Front leben die Menschen teils bei Innentemperaturen wenig über dem Gefrierpunkt, berichten Helfer der Caritas. Durch die russische Zerstörung der Infrastruktur wird Kälte zur Kriegswaffe.
Caritas international bittet daher um Unterstützung, damit über das Hilfsnetzwerk der Caritas Menschen in der Ukraine mit Brennstoff und Heizmaterial versorgt werden.
Aus diesem Grund findet eine Sonderkollekte am 14./15. Februar statt zur Unterstützung der Kriegsopfer in der Ukraine.

Aufruf der deutschen Bischöfe zur Fastenaktion Misereor 2026

Liebe Schwestern und Brüder,
die Misereor-Fastenaktion 2026 steht unter dem Leitwort „Hier fängt Zukunft an!“. Es geht um die berufliche Ausbildung junger Menschen in den Entwicklungsländern. Sie sollen das Rüstzeug erhalten, um Zugang zum Arbeitsmarkt zu finden und somit den eigenen Lebensunterhalt bestreiten zu können. Berufliche Bildung hilft, der vielerorts verbreiteten Jugendarbeitslosigkeit zu entkommen.
Aber sie ist weit mehr: Bildung ist Ausdruck von Würde, Teilhabe und Hoffnung. Sie stärkt die Jugendlichen darin, ihre Zukunft selbst zu gestalten – trotz aller Hindernisse und Schwierigkeiten. Sie verändert das Leben grundlegend.

Misereor fördert unzählige Projekte in diesem Bereich. Denn oft ist es die berufliche Bildung, mit der Zukunft anfängt.

Wir bitten Sie: Unterstützen Sie Misereor mit einer großherzigen Spende bei der Kollekte zur Fastenaktion. Haben Sie herzlichen Dank!

Fulda, im September 2025

Für das Bistum Osnabrück

+ Dr. Dominicus Meier OSB

Bischof von Osnabrück

Spendenkonto
Bischöfliches Hilfswerk Misereor
IBAN DE75 3706 0193 0000 1010 10
BIC GENODED1PAX
Bank Pax-Bank für Kirche und Caritas eG

Am Sonntag (15.03.) gestalten wir einen Gottesdienst um 11:00 Uhr in St. Marien, Quakenbrück zusammen mit der Kameruner Community. Siehe unter Angebote in der Fastenzeit

In unseren Kirchen hängt wieder das

MISEREOR Hungertuch 2025/2026.

Gehen Sie einfach in die Kirchen und schauen Sie es sich in Ruhe an. Entsprechende Flyer liegen aus. Hier Erklärungen dazu:

GEMEINSAM TRÄUMEN – LIEBE SEI TAT

„Um Armut zu überwinden,
braucht es Zusammenarbeit
und strategisches Denken.
Aber das reicht nicht.
Es braucht mehr als all dies:
Es braucht Liebe!“
(Felix Wilfred, Indien)

Viele Krisen, Kriege und Veränderungen auf der ganzen Welt machen den Menschen derzeit Angst. Sie wissen oft nicht mehr, woran sie sich halten sollen. Was ist noch wichtig im Leben? Was kann uns Halt und Hoffnung geben?

Menschenkinder

Diese Fragen passen gut zum aktuellen Hungertuch. Die Künstlerin Konstanze Trommer hat das dreiteilige Bild am PC entworfen und auf Leinwand drucken lassen. Die gedruckten Fotos wurden mit Acrylfarben übermalt und verfremdet, an manchen Stellen Blattgold aufgetragen. Die Fotos hat sich Konstanze Trommer zum Teil bei Misereor ausgesucht:

Sie zeigen Menschen aus Misereor-Projekten in den Ländern Afrikas, Lateinamerikas und Asiens. Andere Fotos hat die Künstlerin selber aufgenommen, zum Beispiel die Tiere. Die beiden Mädchen im Boot sind ihre Enkelinnen. Im Mittelpunkt des Hungertuchs stehen Kinder: Eine bunte Gruppe lebt miteinander auf einer Sandbank, umgeben von Wasser. Der Himmel links ist hell und blau, fast paradiesisch, auf der rechten Seite zieht ein bedrohlicher Sturm heran – Unheil droht.

Alle Kinder helfen einander. Sie spielen, kochen, fischen Vorräte aus dem Wasser, sorgen für die Jüngeren. Was wir nicht wissen: Warum sind sie auf der Sandbank gestrandet? Werden Insel und Zelt dem herannahenden Sturm standhalten können?

Unterwegs sein

Ein leuchtend-weißes Zelt steht in der Mitte des Bildes und genau auf der Grenze von Paradies und Unheil.

Gold umrandet es wie ein Schutz. Gold ist die Farbe Gottes. All das erinnert an die biblische Geschichte von Gott, der dem Volk Israel durch die Wüste in einem Zelt voranzog. Dieses Zelt nannten die Israeliten „Zelt der Begegnung“ Gottes mit den Menschen. (Exodus 29) Auch in einer schwierigen Situation war Gott mit ihnen unterwegs.

Ein Zelt ist ein mobiles Zuhause, das schnell auf- und abgeschlagen ist. Es bietet auch Geflüchteten vorübergehend Zuflucht.

Zukunft ist Wir

Die Sandbank ist Neuland: Um das Zelt herum entwickeln junge Menschen etwas Neues. Sie müssen alleine auf der Insel überleben und sie packen es tatkräftig an. Sie probieren aus, wie es gelingen kann, miteinander gut zu leben und aufeinander Rücksicht zu nehmen. Alle ohne Ausnahme sind in das „Zelt der Begegnung“ eingeladen. Die Frage ist nicht: Woher kommst du? Sondern: Wohin gehen wir gemeinsam?

Gemeinsam träumen

Wir alle sind aufeinander angewiesen und miteinander wie Geschwister verbunden. Dazu sagt die Enzyklika „Fratelli Tutti“ (8) von Papst Franziskus: Wir sind eine einzige große Menschheitsfamilie. Wenn Krisen kommen, merken wir, dass wir uns ändern müssen. Diesen Weg kann niemand für sich alleine gehen. Das schaffen wir nur, wenn wir uns gegenseitig helfen, nach vorne zu schauen und Träume und Ideen zu entwickeln.

Liebe sei Tat

Die Künstlerin betont: Allein tatkräftige Liebe – und nicht das Gerede darüber – wird uns helfen, Krisen zu überwinden. Das leuchtende „Zelt der Begegnung“ ragt in den Himmel wie eine „Antenne der Liebe“: Es nimmt so jeden Notschrei auf und hilft uns, auch die Nöte der anderen und der Natur zu sehen. Es ist ein Zeichen dafür, dass wir diejenigen in den Mittelpunkt stellen, die am bedürftigsten sind.

Dr. Claudia Kolletzki, Misereor

Angebote in der Fastenzeit

Kreuzwegandacht
Das Kreuz, Zeichen unseres Heiles und unserer Erlösung, wird in der österlichen Bußzeit/Fastenzeit in besonderer Weise betrachtet. Es findet eine gemeinsame Kreuzwegandacht für die Pfarreiengemeinschaft statt, und zwar am Dienstag (24.02.) um 19:00 Uhr in St. Aloysius, Nortrup.

Eucharistisches Gebet in Nortrup
In der Österlichen Bußzeit richten wir unseren Blick wieder auf Jesus Christus aus. Dabei haben wir sowohl sein Kreuz als auch seine Auferstehung vor Augen. Und so ist es gut, dass wir auch in diesem Jahr 2026 am 1. Fastensonntag (22.02.) den eucharistischen Gebetstag begehen.
Nach der Eucharistiefeier (gegen 10:15 Uhr) sind alle eingeladen, sich diesem Gebet anzuschließen. Der Abschluss mit eucharistischem Segen ist um 11:00 Uhr.

Predigt zum Nortruper Kreuzweg am Sonntag (01.03.)
Der Nortruper Kreuzweg hat seine Vorbilder im süddeutschen Raum – bis nach München lässt sich eine Verbindung nachweisen. Diese Zusammenhänge hat die Osnabrücker Kunsthistorikerin Karina Dänekamp für die Pfarrei St. Aloysius herausgearbeitet. Weil aus baulichen Gründen nicht alle Bilder dieses interessanten Kreuzweges dauerhaft gezeigt werden können, wird in der Fastenzeit eine besondere Predigt eins der Bilder in den Mittelpunkt stellen, die im Pfarrarchiv eingelagert sind. Besondere Einladung an alle Interessierten in die Heilige Messe am Sonntag (01.03.), 09:30 Uhr, nach St. Aloysius.

Augenblicke: Kurzfilme im Kino am Mittwoch (04.03.), 19:45 Uhr
Ein Kurzfilm ist großes Kino in Kurzform. Seit 1992 kuratiert die Deutsche Bischofskonferenz ein Kurzfilmfestival, das unter dem Titel ‚Augenblicke' in zahlreichen Kinos in Deutschland und Österreich gezeigt wird. Zum zweiten Mal sind diese Filme 2026 auch in der Schauburg in Quakenbrück zu sehen: am Mittwoch (04.03.), um 19:45 Uhr.
Im Programm sind 10 Kurzfilmen mit ca. 94 Minuten Gesamtlaufzeit, u.a. aus Deutschland und der Schweiz, Estland und Spanien. Sie zeigen neue Blickwinkel, erzählen von anderen Lebensrealitäten und reflektieren unsere Zeit. Ob leise oder laut, poetisch oder provokant: In wenigen Minuten öffnen sie Räume zum Staunen, Lachen, Nachdenken. Ein ganz besonderer Filmgenuss, um sich neugierig, kritisch und offen mit unseren Emotionen, Werten und Lebensrealitäten auseinanderzusetzen.
Infos zum Programm unter
www.augenblicke-kurzfilme.de

Kreuztragen in Lage-Rieste
Kreuztragen ist am Montag (09.03.), um 19:30 Uhr in Lage-Rieste. Die Kolpingfamilie St. Marien, Quakenbrück, betet vor. Abfahrt für Fahrgemeinschaften um 18:45 Uhr ab Franziskushaus.

Gottesdienst mit der Kameruner Community in Quakenbrück am Sonntag (15.03.)
Die Fastenaktion der bischöflichen Aktion MISEREOR stellt in diesem Jahr unter dem Motto „Hier fängt Zukunft an" berufliche Bildung für Jugendliche und Junge Erwachsene in den Mittelpunkt. Das Beispielland für diesen thematischen Schwerpunkt ist Kamerun, ein Land in Zentralafrika mit etwa 30 Millionen Einwohnern. Hier hat MISEREOR einen Projektpartner mit der Caritas in Douala, der größten Stadt des Landes. Die Caritas dort fördert die Berufsausbildung für junge Leute, stärkt ihre Lebensperspektiven und trägt dazu bei, Zukunft zu sichern.
Aber wussten Sie, dass auch in Quakenbrück junge Frauen und Männer aus Kamerun leben und arbeiten, die hier bei uns eine Ausbildung im Bereich Pflege machen? Zusammen mit der Kameruner Community in Quakenbrück gestalten wir einen Gottesdienst am Sonntag (15.03.), um 11.00 Uhr in St. Marien, Quakenbrück. Wir hören von der Berufsausbildung in Deutschland und Kamerun, beten und singen gemeinsam. Anschließend laden wir zu einem einfachen Fastenessen ins Franziskushaus ein. Der Erlös ist für MISEREOR bestimmt.
Weitere Infos unter www.misereor.de/mitmachen/fastenaktion

Vesper
Herzliche Einladung an alle zur Mitfeier der Vesper am Sonntag „Laetare – Freue dich“ (15.03.) um 18:00 Uhr in St. Aloysius Nortrup.
Sowohl in der kath. als auch in der ev. Kirche trägt der 4. Fastensonntag diesen Namen. Mit dem Sonntag „Laetare“ ist die Mitte der Fastenzeit überschritten. Er hat daher einen fröhlicheren, tröstlichen Charakter, da das Osterfest näher rückt. In der kath. Kirche wird dies traditionell mit der Farbe „Rosa“ ausgedrückt.

Stille – und Klangschalen am Sonntag (22.03.), in St. Paulus, 17:00 Uhr
Die Vorbereitungszeit auf Ostern, die wir Fastenzeit nennen, sollte uns eigentlich in die Stille führen. Wie gut täte uns innere Ruhe angesichts des großen Getöses der Welt um uns herum. Stattdessen klingeln dauernd unsere mobilen Endgeräte, laufen das Radio und der Fernseher, stört uns der Straßenlärm.
Wie geht das heute, still werden, zur Ruhe kommen? Nicht in einer klösterlichen Auszeit oder im Urlaub, sondern im normalen Alltag? Dazu bieten wir in der Fastenzeit einen eindringlichen Nachmittag an, nämlich am Sonntag (22.03.), um 17.00 Uhr, in St. Paulus, Hengelage. Über Stille als Herausforderung spricht die Eremitin Maria Anna Leenen aus Bippen. Sie weiß um die Konfrontation, die die Stille bedeuten kann, aber auch um die Fülle an zunehmender Lebens- und Glaubensfreude, die damit verbunden ist. An diesem Abend gibt sie uns Anteil an ihren Erfahrungen und teilt Gedanken zum Wert der Stille. Der Vortrag wird umrahmt mit einem ganz besonderen Klangerlebnis. Die Visbeker Klangschalen-Therapeutin Anette Koops weiß um die heilsame Wirkung der Frequenzen ihrer vielen, ganz unterschiedlichen Klangschalen. Sie arbeitet im Hospiz in Dinklage und präsentiert Klänge, die in die Stille führen.
Herzliche Einladung, der Eintritt ist frei. Um Spenden wird gebeten.

Bild von Dremati auf Pixabay

Fastenmeditationen 2026

mit der Osnabrücker Dommusik

Von der Herausforderung, verändert zu bleiben

Anstöße aus den Eröffnungsversen der Fastensonntage

Erster Fastensonntag *Invocabit*, 22. Februar, 17:00 Uhr
In Kontakt sein
„Wenn er mich anruft, dann will ich ihn erhören …" (Ps 91,15–16)
Impuls: Sr. Dr. Min. Kerstin-Marie Berretz OP (Vechta)

Zweiter Fastensonntag *Reminiscere*, 1. März, 17:00 Uhr
(Be- und Ge-)Denken
„Denk an dein Erbarmen, Herr …" (Ps 25,6.2.22)
Impuls: Prof. Dr. Norbert Köster (Münster)

Dritter Fastensonntag *Oculi*, 8. März, 17:00 Uhr
Die Wahrnehmung ausrichten
„Meine Augen schauen stets auf den Herrn …" (Ps 25,15–16)
Impuls: Pastorin Ilse Landwehr-Wegner (Osnabrück)

Vierter Fastensonntag *Laetare*, 15. März, 17:00 Uhr
Sich trotz allem freuen können
„Freue dich …" (vgl. Jes 66,10–11)
Impuls: Domkapitular Michael Wehrmeyer (Melle)

Fünfter Fastensonntag *Judica*, 22. März, 17:00 Uhr
Gerecht werden
„Verschaff mir Recht, o Gott …" (Ps 43,1–2)
Impuls: Domkapitular Thomas Burke (Lingen)

Palmsonntag, 29. März, 17:00 Uhr
Sich neu öffnen
„Ihr Tore, hebt euch nach oben …" (Ps 24,9–10)
Impuls: Bischof Dr. Dominicus Meier OSB
Bußgottesdienst

Erwachsene

Die Gremien der Pfarreiengemeinschaft treffen sich:

Kirchenvorstand Quakenbrück
Mittwoch (11.03.), 19:00 Uhr
Franziskushaus

Kirchenvorstand Hengelage
Mittwoch (25.02.), 19:00 Uhr
Pfarrheim

Kirchenvorstand Badbergen
Montag (23.02.), 19:00 Uhr
Pastorat

Kirchenvorstand Nortrup
Donnerstag (19.02.), 19:00 Uhr
Haus Schalom

Gemeinsamer Pfarrgemeinderat
Dienstag (10.02.), 19:00 Uhr
Haus Schalom

Gemeinsames Frühstück
Montag (02.03.), St. Paulus, Hengelage, nach dem Rosenkranzgebet um 9:00 Uhr im Pfarrheim.

Dienstag (03.03.), St. Marien, Badbergen, nach der Hl. Messe um 9:00 Uhr im Pastorat.

Mittwoch (11.03.), St. Aloysius, Nortrup, nach der Hl. Messe um 8:00 Uhr im Haus Schalom.

Freitag (13.03.), St. Marien, Quakenbrück, nach der Hl. Messe um 9:00 Uhr im Franziskushaus.

Seniorennachmittage
Die Senioren und alle, die sich angesprochen fühlen, sind wieder herzlich eingeladen zum Beisammensein mit Kaffee und Kuchen!

St. Aloysius Nortrup
Der Seniorennachmittag am 18.2. fällt wegen des Aschermittwochs aus!
Mittwoch (18.03.), Beginn mit der Eucharistiefeier um 14:30 Uhr in St. Aloysius. Danach treffen wir uns im Haus Schalom.

St. Marien Quakenbrück und St. Paulus Hengelage
Donnerstag (26.02.). Beginn ist um 15:00 Uhr mit der Eucharistiefeier in St. Paulus. Anschließend treffen wir uns im Pfarrheim.

Thema: "Österliche Bußzeit – Fastenzeit – Passionszeit? Verschiedene Namen, welcher ist richtig?"

Save the Date:
Rock auf der Orgel am 8. Mai!
Am Freitag (08.05.), um 19:00 Uhr kommt das Symphonic Rock Duo, bestehend aus Mario Kröger (Orgel) und Alex Wittmann (Schlagzeug), mit rockigen Klängen in die St. Marien-Kirche nach Quakenbrück. Unter dem Motto "Rock auf der Orgel" reicht die Bandbreite der Stücke von Bach bis Metallica und es werden Klassiker der Rockgeschichte u.a von Deep Purple, Iron Maiden, Gary Moore, Alice Cooper und Bon Jovi zu hören sein. Termin unbedingt vormerken – nach dem Konzert gibt es Bier im Pfarrgarten.

Literarisch-theologischer Gesprächskreis
Termine und Lektüre in den nächsten Monaten:
Montag, 2. März: Lëila Slimani, Das Land der Anderen, ISBN 978-3442772612

Montag, 20. April: Robert Seethaler, Das Feld, ISBN 978-3442489985

Montag, 18. Mai: Hannah Arendt (Lesestoff noch offen; vielleicht: „Die Freiheit, frei zu sein“ / „Macht und Gewalt“ / „Über Palästina“ oder Winfried Kretschmann, Der Sinn von Politik ist Freiheit)

Herzliche Einladung an alle, die dabei sein möchten, jeweils um 19:00 Uhr im Friedensort Hermann-Bonnus-Geburtshaus in Quakenbrück.

Dekanatsprozess: Arbeitsgruppen ab Anfang März
Der Dekanatsprozess, der weiter nach der Zukunft der katholischen Kirche im Osnabrücker Nordkreis fragt, kommt weiter ins Rollen. Ab Anfang März wird feststehen, welche Arbeitsgruppen zu welchen Themen es im Dekanat geben wird. Ganz sicher wird es um caritatives Handeln, Finanzen und Gebäude, Trauerpastoral und Jugendarbeit und viele andere Felder kirchlichen Lebens gehen.
Sobald die Arbeitsgruppen feststehen, werden diese veröffentlicht. Das wird kurz nach dem 5. März sein. Alle Interessierten sind herzlich zur Mitarbeit eingeladen. Wer jetzt schon seine grundsätzliche Bereitschaft und thematische Interessen bekunden will, kann sich sehr gerne bei Dominik Blum melden.
Infos zum Transformations-Prozess im Bistum Osnabrück unter https://bistum-osnabrueck.de/transformation/

verändert bleiben
Transformation im Bistum Osnabrück

Ein musikalisches Highlight: Konzert des Landesjugendblasorchesters

Sie gehören zu den besten jungen Musikerinnen und Musikern in Niedersachsen – die Mitglieder des Landesjugendblasorchesters. Die jungen Musikerinnen und Musiker zwischen 13 und 21 Jahren bilden das Auswahlensemble im Bereich sinfonischer Blasmusik, Schirmherr des Orchesters ist der Niedersächsische Ministerpräsident persönlich.

Wir freuen uns sehr, dass die jungen Leute am Samstag (28.03.), um 17:00 Uhr, ein Konzert in St. Marien, Quakenbrück, geben. Dieses Konzert beschließt eine intensive Probenwoche des Orchesters, die zuvor in der Landesmusikakademie Niedersachsens in Wolfenbüttel stattfindet.

Herzliche Einladung, der Eintritt ist frei. Um Spenden für das Orchester wird gebeten.

https://landesjugendensembles.de/ljbn/

Fahrt zum Katholikentag in Würzburg
Unter dem Motto „Hab Mut, steh auf!“ findet vom 13. bis 17. Mai 2026 in Würzburg der diesjährige Katholikentag statt. Die wunderbare Barock- und Rokokostadt am Main mit den Weinbergen und fränkischen Spezialitäten ist immer eine Reise wert. Dazu lockt der Katholikentag wie immer mit hochspannenden Diskussions-, Kreativ- und Kulturveranstaltungen. Interessierte, die gerne nach Würzburg fahren möchten, können sich gerne in den Pfarrbüros melden. Kommt eine kleine Gruppe von mindestens 10 Personen zusammen, kann eine gemeinsame Fahrt organisiert werden. Infos zum Ort und Programm: https://www.katholikentag.de

Nachruf

Am 3. Dezember 2025 verstarb im Alter von 88 Jahren

† **Frau Paula Brauer.**

Über viele Jahre hat Frau Brauer sich eingesetzt für das Rosenkranzbeten in der Nortruper Pfarrkirche und dieses wöchentlich mitgetragen und das Gebet mit übernommen. Außerdem gehörte sie zum ehrenamtlichen Geburtstagsbesuchsdienst unserer Kirchengemeinde.

Mit großer Zuverlässigkeit und Selbstverständlichkeit hat sie diese Dienste aus ihrem starken Glauben heraus getan. Dafür sind wir Paula Brauer zu großem Dank verpflichtet und werden ihrer im Gebet gedenken.

Für die Kath. Kirchengemeinde
St. Aloysius, Nortrup
Dominik Blum, Pfarrbeauftragter

KOLPING

kfd

Kolpingfamilie St. Aloysius, Nortrup

Einladung zum Spieleabend am **Freitag (06.03.) ab 19:00 Uhr** im Buchenweg 24 bei Börgers in Nortrup

Kolpingfamilie St. Marien, Quakenbrück

Wirtschaftsprüfung am Dienstag (17.02.). Ab 19:00 Uhr treffen sich alle Interessierten und Kolpinger, um Kneipen/Restaurants in Quakenbrück bei einem Diskussionsabend vor Ort zu testen/bewerten. Tagungsort: „Im Eimer“, Lange Straße 42. Mögliche Themen können per Mail vorgeschlagen werden. (z.B. Nationalstolz der Staaten (allgem. Rechts-Ruck), Kommunalwahl 2026, Umbau Franziskushaus, Kirche heute (Bodenpersonal), Tages- und Lokalpolitik)

Kreuztragen in Lage-Rieste
Kreuztragen ist am **9. März um 19:30 Uhr** in Lage-Rieste, diesmal beten wir (**KF St. Marien Quakenbrück**) vor. Abfahrt für Fahrgemeinschaften um 18:45 Uhr ab Franziskushaus.

Bezirksbildungstag in Schwagstorf am Mittwoch (18.03.), 19:30 Uhr
im Pfarrheim St. Bartholomäus, Zwister Weg, mit dem Thema:
Handywissen – einfach erklärt
Chance ohne Risiko -mit und ohne KI-
Referent: Dr. Matthias Wesselkamp BSB

Weltgebetstag 2026 - Nigeria
„Kommt! Bringt eure Last!“

Am Freitag (06.03.) feiern Menschen in über 150 Ländern der Erde den Weltgebetstag der Frauen aus Nigeria.

„Kommt! Bringt eure Last.“

lautet ihr Motto. Verantwortlich sind 2026 christliche Frauen aus Nigeria. Nigeria hat 230 Mio. Einwohner, 250 Ethnien und mehr als 500 Sprachen, aufgeteilt in den muslimisch geprägten Norden und den christlichen Süden. Außerdem hat Nigeria eine der jüngsten Bevölkerungen weltweit, nur 3% sind über 65 Jahre alt. Reichtum und Macht sind jedoch sehr ungleich verteilt. Freuen wir uns darauf, dieses Land näher kennenzulernen.

Herzliche Einladung zu den Gottesdiensten zum Weltgebetstag der Frauen am Freitag, 6. März 2026:

18:00 Uhr St. Sylvester, Quakenbrück
Bonnus-Gemeindehaus

18:00 Uhr St. Marien, Badbergen

18:00 Uhr Dorotheen-Kirche, Nortrup

Der Arbeitskreis
Christlicher Kirchen im Artland

ACK

lädt ein zu den

25. Ökumenischen Filmtagen

Frieden Finden

VERGEBEN, VERTRAUEN, VERSÖHNEN

Zufrieden oder unzufrieden sein. Friedlos und friedensunwillig. Oder friedlich und friedliebend. Mit mir, meinen Mitmenschen oder in der Welt. Die Sehnsucht nach Frieden treibt uns Menschen um. Zu unserem 25. Jubiläum wollen wir Frieden von ganz verschiedenen Seiten betrachten. Frieden im eigenen Alltag und mit dem eigenen Leben. Frieden in unserer Welt. Den Weg zum eigenen Frieden in friedlosen Momenten. Frieden finden.

Zum Jubiläum der Ökumenischen Filmtage empfangen wir Sie zu unserem ersten Film herzlich mit einem Glas Sekt.

MITTWOCH, 21.01., 19:45 UHR Deu

CRESCENDO - #makemusicnotwar

2019, 112 min

Im Namen ihrer „Stiftung für effektiven Altruismus“ kontaktiert Klara de Fries (Bibiana Beglau) den berühmten Dirigenten Eduard Sporck (Peter Simonischek). Er soll ein israelisch-palästinensisches Jugendorchester zusammenstellen, das anlässlich einer Nahost-Friedenskonferenz ein Konzert geben und ein Zeichen gegen den Hass setzen soll. Hat die Musik die Kraft, trotz der vielen Herausforderungen und Hindernisse Brücken zwischen den jungen Menschen verschiedener Religionen und verhasster Nationalitäten zu bauen? Drama, für das Daniel Barenboims West-Eastern Divan Orchestra als Inspirationsquelle diente.

MITTWOCH, 18.02., 19:45 UHR Fra

IM TAXI MIT MADELEINE

2022, 91 min

Die 92-jährige Madeleine ruft ein Taxi, um in das Altersheim zu gelangen, in dem sie von nun an leben soll. Sie bittet Charles (Dany Boon), einen etwas desillusionierten Fahrer, an den Orten vorbeizufahren, die in ihrem Leben eine Rolle gespielt haben, um sie ein letztes Mal zu sehen. Nach und nach taucht in den Straßen von Paris eine ungewöhnliche Vergangenheit auf, die Charles zutiefst bewegt. Er vertraut sich Madeleine daraufhin an, erzählt ihr davon, dass er ziemlich tief in Schulden steckt, kurz davor ist, seinen Führerschein zu verlieren und dass es in der Ehe auch alles andere als rund läuft.

MITTWOCH, 18.03., 19:45 Uhr Fra

MEINEN HASS BEKOMMT IHR NICHT

2022, 102 min

Bei dem Terroranschlag auf den Pariser Club »Bataclan« am 13. November 2015 verliert Antoine seine geliebte Frau Hélène. Unter Schock stehend über die unfassbare Gewalttat, muss er dem siebzehn Monate alten gemeinsamen Sohn Melvil erklären, dass die Mutter nicht mehr zurückkommen wird. Eines Abends postet Antoine einen Facebookeintrag, der sich millionenfach verbreitet. Er will der Logik des Terrors trotzen, indem er gegen die Attentäter gewandt schreibt: »Meinen Hass bekommt ihr nicht.« Der Film erzählt, wie der zurückbleibende Ehemann mit seinem kleinen Sohn wieder in den Alltag zurückfindet.

MITTWOCH, 15.04., 19.45 UHR Deu

IN LIEBE, EURE HILDE

2024, 124 min

Der Film basiert auf der wahren Geschichte von Hilde und Hans Coppi, die in Berlin-Plötzensee hingerichtet wurden. Durch seinen nüchternen Blick, der sich ganz auf die Kraft seiner Geschichte und die Qualität der Hauptdarstellerin Liv Lisa Fries verlässt, entwickelt sich das ruhige, zurückgenommene Drama zu einer berührenden Geschichte über Menschen, die einfach nur das Richtige tun. Im Westen wurde in der Nachkriegszeit vor allem der Geschwister Scholl und der Verschwörer vom 20. Juli rund um Claus Schenk Graf von Stauffenberg gedacht. Im Osten dagegen waren es die Widerständler, die unter dem Oberbegriff „Rote Kapelle“ zusammengefasst wurden, an die man sich erinnerte und nach denen Straßen benannt wurden.

ORT: SCHAUBURG FILMTHEATER, SCHIPHORST 4, QUAKENBRÜCK. EINTRITT: 9,- EURO

Wahlen zum Kirchenvorstand und Pfarrgemeinderat in der Pfarreiengemeinschaft Artland

2026 ist ein Superwahljahr in Niedersachsen. Uns steht nicht nur die Kommunalwahl am 13. September 2026 bevor, sondern auch die Wahlen zu den kirchlichen Gremien im Bistum Osnabrück am **7. / 8. November 2026**. Alle Informationen dazu lassen sich schon jetzt finden unter **www.gremienwahl-bistum-os.de**.

Wahl zu den Kirchenvorständen
Diese Wahl findet in den vier Kirchengemeinden jeweils getrennt statt. Jede Kirchengemeinde wählt ihren eigenen Kirchenvorstand (KV). Der KV muss aus mindestens fünf gewählten Mitgliedern bestehen. Die Suche nach Kandidatinnen und Kandidaten läuft in den Kirchengemeinden der PG Artland bereits. Wer Lust hat mitzuarbeiten, kann sich sehr gerne bei einem KV-Mitglied melden.

Wahl zum Pfarrgemeinderat
Bei der letzten Wahl der Pfarrgemeinderäte (PGR) im Jahr 2022 haben die vier Pfarreien noch einen jeweils eigenen PGR gewählt. Die vier PGRs haben dann in der Regel gemeinsam getagt. Im gemeinsamen PGR ist bereits darüber diskutiert worden, im Herbst in *einer* Wahl *einen gemeinsamen* PGR für die Pfarreiengemeinschaft zu wählen. Dieser PGR sorgt dann dafür, dass es Ortsausschüsse gibt, die in den Pfarreien die Arbeit vor Ort auf den Weg bringen und begleiten. In der nächsten Sitzung des gemeinsamen PGR am 10. Februar 2026 wird dazu eine Entscheidung getroffen. Auch hier gilt: Wir freuen uns sehr, wenn Leute Lust haben, sich einzubringen.

HOSPIZ
Leben bis zuletzt e.V.

Vorbereitungskurs zur ehrenamtlichen Sterbebegleitung
Der Hospizverein Leben bis zuletzt e.V. Quakenbrück bietet ab Oktober 2026 einen Vorbereitungskurs zur ehrenamtlichen Mitarbeit im ambulanten Hospizdienst an. Dieser Kurs richtet sich an Menschen, die sich näher mit den Themen Sterben und Tod auseinandersetzen wollen und die in der Begleitung Schwerkranker und ihrer Zugehörigen eine mögliche und sinnvolle Aufgabe sehen.

Am 10. März 2026 lädt der Hospizverein zu einem unverbindlichen Informationsabend hierzu ein.
Ort: Hospizbüro, An der St. Sylvesterkirche 5, Quakenbrück
Uhrzeit: 19:00 Uhr

Weitere Informationen gibt es von der Koordinatorin des Hospizvereins Anne Bröring, Tel.: 0 54 31/9 26 36 97 oder per E-Mail: info@leben-bis-zuletzt.de

Trauercafe
Der ambulante Hospizdienst Leben bis zuletzt e.V. Quakenbrück lädt **jeden 3.Sonntag im Monat von 15:00 bis 17:00 Uhr** zum Trauercafe ein. Das Trauercafe ist offen für Trauernde jeden Alters, unabhängig von der Konfession oder Nationalität und kostenfrei.
Die Treffen finden im St. Sylvesterstift in Quakenbrück, Grüne Straße 23 (Wintergarten), statt.
Treffpunkt jeweils am Haupteingang.

Anmeldungen gerne unter der Telefonnummer 0 54 31/9 26 36 97 (auch AB) oder per E-Mail unter info@leben-bis-zuletzt.de

Trauerspaziergang
Sie sind herzlich eingeladen, wenn Sie um einen lieben Menschen trauern, auch wenn der Verlust schon länger zurückliegt, mit uns zu gehen. Trauer braucht ihre Zeit.

Termin:
Samstag, 28. März 2026, 14:00 Uhr
Treffpunkt: Parkplatz hinter der Hohen Pforte, Quakenbrück
Anschließend Kaffeetrinken im Cafe Brinkmann

Wir gehen auf leichter Strecke über Wald-, Feld,- und Asphaltwege. Bei einer Strecke von ca. 5 km sind wir 1,5 - 2 Stunden unterwegs. Auch bei Regenwetter gehen wir, daher ist auf geeignete Kleidung und geeignetes Schuhwerk zu achten.

Anschließend bieten wir die Möglichkeit zum gemeinsamen Kaffeetrinken. Begleitet wird der Spaziergang von erfahrenen Trauerbegleiter*innen und ehrenamtlichen Hospizhelfer*innen des Hospizvereins.

Die Kosten für das anschließende Kaffeetrinken trägt jeder selbst. Ansonsten entstehen keine Kosten.

Anmeldungen, mit Angabe, ob eine Mitfahrgelegenheit gewünscht wird, unter der Telefonnummer 0 54 31/9 26 36 97 (auch AB) oder per E-Mail: info@leben-bis-zuletzt.de

FSJ Tjark Richter in Peru

In der Vorabendmesse am 24. Januar 2026 in St. Paulus, Hengelage, hat Tjark Richter aus seinem FSJ in Peru berichtet.
Hier sein Bericht:

Als ich gefragt wurde, ob ich etwas aus meinem Auslandsjahr erzählen möchte, habe ich mich zuerst selbst gefragt: Wo fängt man da eigentlich an? Und wie kann man ein ganzes Jahr voller Eindrücke, Begegnungen und Erfahrungen in einem Vortrag zusammenfassen? Ich habe mich entschieden, euch einfach ein Stück mitzunehmen – in meinen Alltag, in meine Arbeit und in das Leben in den Anden.

Mein Name ist Tjark Richter, und ich habe im letzten Jahr meinen Freiwilligendienst in Peru absolviert. Am 24. Juli 2024 bin ich ausgereist und seit dem 28. Juli 2025 wieder zurück in Deutschland. Mein Einsatzort lag in Sicuani und Quehue, in der Andenregion nahe Cusco, auf etwa 3.900 Metern Höhe. Allein diese Höhe war eine Herausforderung: Am Anfang fällt jeder Schritt schwer, man ist schneller erschöpft, und selbst Treppensteigen kann anstrengend sein. Doch mit der Zeit gewöhnt man sich – und beginnt, diese besondere Landschaft zu lieben.

Gearbeitet habe ich beim PEJ, dem *Programa y Empleo y Juventud*. Das PEJ hat seinen Sitz in Sicuani und setzt sich vor allem für Kinder und Jugendliche aus der Region Canchis ein – besonders aus sehr armen, ländlichen Andengebieten. Zu Beginn meines Jahres war ich hauptsächlich an sieben Grundschulen rund um Quehue eingesetzt: Coomayo, Quehue, Chaupibanda, Huinchiri, Percaro, Chirupampa und Choccayhua. In jeder Schule hatten wir einmal pro Woche 1,5 Stunden Unterricht. Dabei ging es nicht um klassische Schulfächer, sondern um Themen, die im Alltag oft zu kurz kommen: Selbstliebe, Gemeinschaft, Respekt, Verantwortung und Zusammenhalt.

Eines meiner absoluten Lieblingsthemen war „Compartir“ – das Teilen. Wir haben dafür eine Unterrichtsstunde vorbereitet, in der die Kinder ihr mitgebrachtes Essen miteinander geteilt haben. Dabei war es völlig egal, wer viel oder wenig dabei hatte – am Ende zählte nur, dass alle satt wurden. Was mich dabei besonders beeindruckt hat, war die Selbstverständlichkeit, mit der die Kinder geteilt haben. Es gab kein Zögern, kein Vergleichen, kein Zurückhalten. Für sie war es normal, denen etwas abzugeben, die weniger hatten. Am Ende der Stunde war kein Kind mehr hungrig, und alle konnten gemeinsam spielen. Diese Erfahrung hat in allen Schulen eine sehr starke Gemeinschaft geschaffen – und mir gezeigt, wie viel wir von diesen Kindern lernen können.

Diese Gemeinschaft habe ich nicht nur in der Schule gespürt, sondern auch in meinem Alltag. In Quehue war ich schnell bekannt und wurde auf der Straße von fast allen gegrüßt. Kinder riefen meinen Namen, *Mamitas* fragten, wie es mir geht, und man blieb einfach stehen, um kurz zu reden. Eine Strecke von meinem Zimmer zum Büro dauerte normalerweise fünf Minuten – meistens wurden daraus aber 15 Minuten, weil mich jemand aufgehalten hat. Anfangs war das ungewohnt, aber irgendwann habe ich gemerkt: Genau das ist Gemeinschaft.

Ein weiteres sehr wichtiges Thema unserer Arbeit war „Meine Rechte als Kind“. Dabei ging es vor allem um Gewalt in Familien und im privaten Umfeld – Themen, über die sonst kaum gesprochen wird. Unser Ziel war es, den Kindern klarzumachen, dass sie Rechte haben, dass Gewalt nicht normal ist und dass ihre Stimme zählt. Mit Unterstützung des PEJ konnten wir aus jeder Schule zehn Schüler*innen zu einer großen Reunion einladen. Diese Kinder trugen das Wissen anschließend in ihre Schulen weiter und hielten dort Vorträge. Für viele Kinder war das ein Schlüsselmoment. Vielen war vorher gar nicht bewusst, dass sie Rechte haben und dass sie Hilfe bekommen können. Eines meiner größten Highlights war ein Projekt, bei dem wir gemeinsam Gewächshäuser gebaut haben. Dafür waren wir stark auf die Unterstützung der Eltern angewiesen. Zu Beginn hatten wir Zweifel, ob überhaupt jemand helfen würde. Doch diese Zweifel wurden schnell widerlegt. Als wir am Bautag in Percaro ankamen, standen bereits alle Eltern mit Schaufeln und Spitzhacken bereit. Jeder wollte helfen. Gemeinsam haben wir das Gewächshaus in nur zwei Tagen von Grund auf gebaut. Alle haben mit angepackt – Kinder, Eltern, Lehrer und wir als Freiwillige. Als die *Mamitas* dann auch noch für uns gekocht haben, habe ich ein unglaublich starkes Gemeinschaftsgefühl gespürt. In diesem Moment habe ich verstanden, wie dankbar die Menschen für unsere Arbeit waren – und wie sehr sie sich engagieren, wenn man ihnen auf Augenhöhe begegnet.

Während meines Jahres wurde mir auch immer bewusster, wie privilegiert mein Leben in Deutschland ist. Ich habe Schüler*innen kennengelernt, die täglich einen Schulweg von über zwei Stunden haben – zu Fuß, morgens und nachmittags. Und wenn sie Pech hatten, gab es in der Schule nicht einmal ein Mittagessen. Wenn wir einmal pro Woche an den Schulen waren, haben wir deshalb immer für die gesamte Schule gekocht. Dabei wurden wir tatkräftig von den Schüler*innen der Secundaria unterstützt. Diese Momente waren für mich besonders eindrücklich, weil sie gezeigt haben, wie viel Verantwortung junge Menschen übernehmen können.

Gegen Weihnachten wurde meine Arbeit etwas ruhiger. Die Schüler hatten bis Februar Ferien, und ich hatte Zeit, durch Peru zu reisen und neue Eindrücke zu sammeln. Nach meiner Rückkehr begann ich in den Secundarias rund um Sicuani zu arbeiten. Dort lag der Fokus vor allem auf dem Thema Umweltbewusstsein. Gemeinsam mit zwei Biologinnen durfte ich vier verschiedene Projekte begleiten. Gemeinsam mit den SchülerInnen züchteten wir Pilze von Grund auf. Wir begleiteten den gesamten Prozess – vom Ansetzen der Kulturen über die Pflege bis hin zur Ernte. Anschließend wurden die Pilze gemeinsam verarbeitet, zu Mahlzeiten gekocht und schließlich an die Menschen vor Ort verkauft. So konnten die SchülerInnen nicht nur etwas über nachhaltige Lebensmittelproduktion lernen, sondern auch erleben, wie aus ihrer Arbeit ein konkreter Mehrwert für die Gemeinschaft entsteht.

In einem weiteren Projekt beschäftigten wir uns mit traditionellen Heilpflanzen der Region. Aus diesen stellten wir eigenständig Seifen und Öle her und lernten dabei viel über deren Wirkung, Verarbeitung und Bedeutung in der lokalen Kultur. Die beiden größten und zugleich nachhaltigsten Projekte waren zum einen der Bau weiterer Gewächshäuser mit anschließender Bepflanzung. Diese ermöglichten es den Schulen, langfristig eigenes Gemüse anzubauen und unabhängiger zu werden. Zum anderen führten wir ein Aufforstungsprojekt durch, bei dem wir gemeinsam mit den Schüler*innen einheimische Bäume pflanzten, um den Bestand dieser Arten zu sichern und einen Beitrag zum Schutz der Umwelt und der Region zu leisten. Der Abschluss dieses Jahres in Peru hat mich verändert. Es hat mir gezeigt, wie wichtig Gemeinschaft, Solidarität und gegenseitiger Respekt sind. Ich habe gelernt, Dinge mehr wertzuschätzen, Verantwortung zu übernehmen und über meinen eigenen Horizont hinauszublicken. Vor allem aber habe ich gemerkt, dass man selbst durch kleine Beiträge Teil von etwas Großem sein kann.

Kinder und Jugend

Knackfrosch
Nächster Knackfrosch-Gottesdienst in St. Marien, Quakenbrück, am Sonntag (08.03.) um 11:00 Uhr. Treffpunkt Franziskushaus. Herzliche Einladung an alle Familien mit kleinen Kindern.

Kommunionvorbereitung 2026:
Folgende Vorbereitungsangebote für die Erste Heilige Kommunion stehen an:

Mittwoch (18.02.), 18 Uhr,
St. Marien, Quakenbrück,
Familiengottesdienst zu Aschermittwoch

Samstag (28.02.), 14 Uhr bis 17 Uhr,
Pastorat in Badbergen
Kirche kunterbunt mit Kommunionkind und mindestens einem Erwachsenen

oder

Samstag (07.03.), 14 Uhr bis 17 Uhr
Haus Schalom in Nortrup
Kirche kunterbunt mit Kommunionkind und mindestens einem Erwachsenen

Bitte anmelden!!!

Mittwoch (11.03.), 18:30 Uhr
St. Aloysius, Nortrup
Kirche im Dunkeln (bitte eine Taschenlampe mitbringen)

Für Fragen steht Gemeindereferentin Sonja Peselmann zur Verfügung.

Firmvorbereitung 2026
Ein erstes Informationstreffen für Firminteressierte (ab dem 14. Lebensjahr) und Eltern unserer Pfarreiengemeinschaft findet statt am
Dienstag (10.03.), 19 Uhr, in der St. Aloysius-Kirche, Nortrup.
Alle Neuerungen, Chancen und Möglichkeiten der dekanatsweiten Firmkatechese werden an diesem Abend besprochen.
Herzlich willkommen und bitte gerne den Termin weitersagen!
Gerne schon vormerken:
21. - 23.08.26 – Firm-Fahrt Haus-Maria-Frieden in Rulle
12.09.26 – Feier der Firmung

Für Fragen steht Gemeindereferentin Sonja Peselmann zur Verfügung.

Für die Urlaubsplanung
Zeltlagersaison 2026 SAVE THE DATE
St. Marien Quakenbrück/Badbergen:
02.07. – 12.07.2026 nach Bohmte

St. Aloysius Nortrup:
13.07. – 19.07.2026 nach Vechta

St. Paulus Hengelage:
01.08. – 09.08.2026 nach Winkum

50 JAHRE ZELTLAGER NORTRUP

21. MÄRZ 2026:
TAG DER OFFENEN TÜR

mit Programm für Kinder, Ehemalige & alle Interessierten

AB 15 UHR
MEHRZWECKHALLE NORTRUP

Das Zeltlagerteam freut sich auf euch!

Familiennachrichten

Wir gratulieren zum Geburtstag und wünschen Gottes Segen und seine schützende Hand für das neue Lebensjahr.

15.02. Karl-Heinz Stieve, 91 J. (Quakenbr.)
Mathilde Buba, 75 J. (Quakenbrück)

17.02. Hannelore Niehe, 75 J. (Hengelage)

19.02. Hubertus Schmidt, 93 J. (Quakenbr.)
Gerhild Güldenpfennig, 75 J. (Quakenbrück)
Heinz Heile, 75 J. (Nortrup)
Reinhard Bartsch, 70 J. (Badbergen)

20.02. Joachim von Drehle, 70 J. (Badbergen)
Elisabeth Schwertmann, 70 J. (Nortrup)

21.02. Margareta Kirchner, 70 J. (Nortrup)

25.02. Kurt Gros, 91 J. (Quakenbrück)

26.02. Paula Finke, 92 J. (Quakenbrück)
Anita Overmöhle, 70 J. (Quakenbr.)

27.02. Franz Mönnig, 85 J. (Hengelage)

02.03. Antonio Teixeira Goncalves, 75 J. (Hengelage)

06.03. Lydia Bergmann, 85 J. (Quakenbrück)

07.03. Eckhard Nobis, 75 J. (Quakenbrück)

08.03. Maria Wloka, 85 J. (Quakenbrück)
Elisabeth Hendricks, 80 J. (Quakenbrück)

09.03. Josefa Meyer, 99 J. (Badbergen)
Gisela Lawrenz, 91 J. (Hengelage)

10.03. Lydia Puhl, 70 J. (Quakenbrück)

11.03. Gertrud Meyer, 75 J. (Badbergen)

12.03. Anton Zajonz, 85 J. (Quakenbrück)
Genowefa Schablitzki, 75 J. (Quakenbrück)

13.03. Hedwig Hölscher, 92 J. (Nortrup)
Boleslaw Merchel, 75 J. (Quakenbr.)

14.03. Georg Kessen, 70 J. (Quakenbrück)

18.03. Fiorangelo Petrarca, 75 J. (Hengelage)
Erich Leuchten, 70 J. (Quakenbrück)
Ursula Bockstiegel, 80 J. (Quakenbr.)

19.03. Jacek Zdanowski, 80 J. (Badbergen)

21.03. Irmgard Kalvelage, 80 J. (Quakenbr.)

22.03. Louise von Höven-Bockheim, 91 J. (Quakenbrück)
Helmut Brunneke, 75 J. (Nortrup)

Verstorben sind aus den Gemeinden:

St. Aloysius Nortrup
Theresia Alisch, 69 Jahre

St. Paulus, Hengelage
Elfriede Ackmann-Hoffhaus, 83 Jahre
Gertrud Müller, 96 Jahre

St. Marien, Quakenbrück
Bettina Barlage, 63 Jahre
Michael Dultmeyer, 68 Jahre
Helma Zubrägel, 84 Jahre
Karl Olding, 89 Jahre
Galina Engel, 83 Jahre

Friedhof Nortrup, Foto privat

Wir gedenken in den Gottesdiensten:

St. Aloysius, Nortrup

Sonntag, 15. Februar 2026
09:30 Uhr: †† Ehel. Hermann u. Johanna Meiners; †† d. Fam. Hackmann-Mönkediek u. Maria Wiemann; LuV d. Fam. Reinhold Klaphake

Mittwoch, 18. Februar 2026
19:00 Uhr: †† Ehel. Hugo u. Theresia Annen

Sonntag, 22. Februar 2026
09:30 Uhr: † Gerhard Rechtien (statt 19.2.); LuV d. Fam. Kemmlage; † Hedwig Bosse (statt 20.2.); LuV d. Fam. Brauer-Wiegmann; LuV d. Fam. Meyer zu Farwick; †† Ehel. Johannes u. Erna Merse u. Sohn Hermann; †† Ehel. Karl u. Maria Jokuschies

Mittwoch, 25. Februar 2026
19:00 Uhr: † Hans Witten

Sonntag, 1. März 2026
09:30 Uhr: **6WM † Theresia Alisch;** † Maria Westerkamp
Mittwoch, 4. März 2026
19:00 Uhr: †† Heinrich u. Marianne Meyer (statt 3.3.)

Sonntag, 8. März 2026
09:30 Uhr: LuV d. Fam. Meyer zu Farwick; †† d. Fam. Hackmann-Mönkediek u. Maria Wiemann; LuV d. Fam. Reinhold Klaphake; † Agnes Bange; †† Ehel. Johannes u. Franziska Bange (statt 9.3.)

Sonntag, 15. März 2026
09:30 Uhr: **1. JM † Agnes May;** †† Ehel. Hugo u. Theresia Annen; LuV d. Fam. Döhmann-Bußmann; † Heinz Brauer; †† Ehel. Johannes u. Erna Merse u. Sohn Hermann

Sonntag, 22. März 2026
09:30 Uhr: LuV d. Fam. Kemmlage; LuV d. Fam. Meyer zu Farwick; LuV d. Fam. Reinhold Klaphake; †† Ehel. Karl u. Maria Jokuschies

St. Marien, Quakenbrück

Sonntag, 15. Februar 2026
11:00 Uhr: LuV Fam. Rainer Zurhorst u. Franz u. Johanna Korthaneberg; † Heinrich Becker; ††Eltern Hilde u. Walter Ellmann, LuV Fam. Ellmann-Bohmann; †† Heinz u. Thomas Schlötelburg und alle Angehörigen; LuV Ewgeni Brusnikin u. alle Angehörigen; † Maria Heuer; † Erwin Schlüter; LuV Fam. Gliewe-Brinkmann; † Margarete Ladage

Freitag, 20. Februar 2026
09:00 Uhr: † Viktor Flack

Sonntag, 22. Februar 2026
11:00 Uhr: JM † Julius Schönigt; LuV Fam. Irma u. Johannes Fischer; † Walter Kropp; †† Paula und Heike Rautenstrauch; † Friedrich Kermann; † Margarete Ladage

Freitag, 27. Februar 2026
09:00 Uhr: † Viktor Flack

Sonntag, 1. März 2026
11:00 Uhr: 1**. JM † Annemarie Borchert;** † Pfarrer em. Klaus Teckentrup; ††Eltern Hilde u. Walter Ellmann, LuV Fam. Ellmann-Bohmann; † Heiner Vaske; † Maria Heuer; † Erwin Schlüter; †† Paula und Heike Rautenstrauch

Freitag, 6. März 2026
09:00 Uhr: † Viktor Flack u. †† Angehörige

Sonntag, 8. März 2026
11:00 Uhr: † Margarete Ladage

Freitag, 13. März 2026
09:00 Uhr: † Viktor Flack u. †† Angehörige; †† Franz u. Maria Bornhorst

Sonntag, 15. März 2026
11:00 Uhr: LuV Fam. Irma u. Johannes Fischer; LuV Fam. Rainer Zurhorst u. Franz u. Johanna Korthaneberg; LuV Ewgeni Brusnikin u. alle Angehörigen; LuV Fam. Gliewe-Brinkmann

Freitag, 20. März 2026
09:00 Uhr: † Viktor Flack u. †† Angehörige

Sonntag, 22. März 2026
11:00 Uhr: † Margarete Ladage

St. Paulus Hengelage

Samstag, 14. Februar 2026
17:00 Uhr: † Elfriede Ackmann-Hoffhaus best. von der kfd

Samstag, 21. Februar 2026
17:00 Uhr: † Elfriede Ackmann-Hoffhaus best. von der kfd

Samstag, 7. März 2026
17:00 Uhr: † Friedrich Kermann

Samstag, 14. März 2026
17:00 Uhr: **6WM † Elfie Ackmann-Hoffhaus** † Friedrich Kermann

Samstag, 21. März 2026
17:00 Uhr: † Friedrich Kermann

Friedhof Hengelage, Foto privat

So erreichen Sie uns

Gemeindeleitung Dominik Blum
Telefon: 0 54 31/8 51 78-10
E-Mail: d.blum@bistum-os.de

Diakon i. R. Johannes Brinkmeyer
Telefon: 0 54 36/96 50 54
E-Mail: j.brinkmeyer@bistum-os.de

Pastor Ralf Krause
Telefon: 0 54 36/96 85 37
Telefon: 0 54 31/8 51 78-11
E-Mail: r.krause@bistum-os.de

Diakon Herbert Macke
Telefon: 0 54 31/8 51 78-12
E-Mail: h.macke@bistum-os.de

Gemeindereferentin Sonja Peselmann
Telefon: 0 54 31/8 51 78-13
E-Mail: s.peselmann@bistum-os.de

Gemeindereferentin und Kath. Seelsorgerin im CKQ Monika Robin
Danziger Str. 2, 49610 Quakenbrück
Telefon: 0 54 31/15 18 78
Telefon: 0 54 31/8 51 78-14
E-Mail: m.robin@bistum-os.de

Organistin Ji Kyung Lee
Telefon: 0 54 31/9 06 57 26
E-Mail: jikyung.lee0525@gmail.com

Friedhofsverwaltung
St. Aloysius Nortrup
Christiane Kronlage,
siehe Pfarrbüro Nortrup

St. Marien, Quakenbrück u. St. Paulus, Hengelage
Franziska Banko, Tel. 0 54 31/8 51 78-15
E-Mail: f.banko@bistum-os.de

St. Marien, Badbergen
Frank Marschall, Tel. 0 54 33/90 23 57
E-Mail: Friedhof-SMB@mail.de

Rendantur Kita Quakenbrück u. Hengelage
Franziska Banko, Tel. 0 54 31/8 51 78-15
E-Mail: f.banko@bistum-os.de

Rendantur Quakenbrück
Karsten Weyerbrock, Tel. 0 54 31/8 51 78-16
E-Mail: k.weyerbrock@bistum-os.de

Rendantur Nortrup, Hengelage und Badbergen
Christiane Kronlage, Tel. 0 54 36/7 22 95 13
oder 0 54 31-8 51 78-17
E-Mail: c.kronlage@bistum-os.de

Kindertagesstätten
Familienzentrum St. Marien, Quakenbrück
Burgstraße 4, 49619 Quakenbrück
Tel. 0 54 31/71 61
E-Mail: st.marien-quakenbrueck@kita-bistum.de

St. Paulus, Hengelage
Rosenstraße 2, 49610 Quakenbrück
Tel. 0 54 31/25 51
E-Mail: st.paulus-hengelage@kita-bistum.de

St. Aloysius, Nortrup
Kirchstraße 13, 49638 Nortrup
Tel. 0 54 36/2 23
E-Mail.: st.aloysius-nortrup@kita-bistum.de

Pfarrbüro Quakenbrück
Sekretariat: Stephanie Dunkel
Markt 4, 49610 Quakenbrück
Telefon: 0 54 31/44 02
E-Mail: pg-artland-quakenbrueck@bistum-os.de
Mo. – Fr.: 08:30 Uhr bis 11:30 Uhr
Di.: 15:30 Uhr bis 17:30 Uhr

Pfarrbüro Nortrup
Sekretariat: Christiane Kronlage
Kirchstraße 17, 49638 Nortrup
Telefon: 0 54 36/2 45
E-Mail: st.aloysius-nortrup@bistum-os.de
Mo.: 16:00 Uhr bis 17:30 Uhr
Mi.: 08:00 Uhr bis 10:00 Uhr

Internetadresse:
www.katholisch-artland.de